



Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

Ökumenisches Kirchenlied für gemischten Chor a cappella

Anonymus (Hamburg 1598)

Text: nach Cornelius Becker

Sopran

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt Kommt her zu

Alt

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt Kommt her zu

Tenor

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt Kommt her zu

Bass

1. Nun jauchzt dem Her - ren al - le Welt. Kommt her, zu sei

3

sei - nem Dⁱ mit Froh - lok - ken,

sei - nem L. mit Froh - lok - ken,

8

sei - nem Dienst euch stellt; kommt mit Froh - lok - ken,

- nem Dienst euch stellt; kommt mit Froh - lok - ken,

6

säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

8

säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. und 3. Strophe

Sopran

2. Er - kennt, daß Gott ist un - ser Herr, der uns er -
3. Wie reich hat uns der Herr be - dacht, der uns zu

Alt

2. Er - kennt, daß Gott ist un - ser Herr, der uns er -
3. Wie reich hat uns der Herr be - dacht, der uns zu

Tenor

2. Er - kennt, daß Gott ist un - ser Herr, der uns er -
3. Wie reich hat uns der Herr be - dacht, der uns zu

Bass

2. Er - kennt, daß Gott ist un - ser Herr, der uns er - schaf
3. Wie reich hat uns der Herr be - dacht, der uns zu sei

3

schaf - fen ihm zur Ehr', und nicht wir selbst; durch
sei - nem Volk ge - macht. als gu - ter Hirt ist

schaf - fen ihm zur Ehr', und nicht wir selbst; durch
sei - nem Volk ge - macht. als gu - ter Hirt ist

8

schaf - fen ihm zur Ehr', und nicht wir selbst; durch
sei - nem Volk ge - macht. als gu - ter Hirt ist

_____ - fen ihm zur Ehr', und nicht wir selbst; durch
_____ - nem Volk ge - macht. als gu - ter Hirt ist

6

Got - tes Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
er be - reit, zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

Got - tes Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
er be - reit, zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

8

Got - tes Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
er be - reit, zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

Got - tes Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
er be - reit, zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

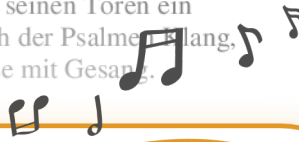
Alle Strophen im Überblick:

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt.
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt;
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,
kommt vor sein heilig Angesicht.

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr',
und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.

3. Wie reich hat uns der Herr bedacht,
der uns zu seinem Volk gemacht.
Als guter Hirt ist er bereit,
zu führen uns auf seine Weid.

4. Die ihr nun wollet bei ihm sein,
kommt, geht zu seinen Toren ein
mit Loben durch der Psalmen Klang,
zu seinem Hause mit Gesang.



musicalion

click for more

von Lied und Hirt zu jeder Zeit.
Sein Gnad währt immer dort und hier
und seine Wahrheit für und für.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christus, seinem Sohn,
dem Tröster auch, dem Heil'gen Geist,
sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

Type: Sheet music

Title: [Nun jauchzt dem Herren, alle Welt \(ecumenical hymn\)](#)

Composer: [Unknown Anonymus](#)

Period: Renaissance

Theme: .miscellaneous

Series: Vocal music (religious)

Difficulty: Leicht bis mittel

Arrangement group: Mixed choir a cappella

Arrangement: Choir>SATB

Orchestration: Voice choir>alto voices = A(1),Voice choir>bass voices = B(1),Voice choir>soprano voices = S(1),Voice choir>tenor voices = T(1)

four-part setting corresponding to GL 474 and EG 288.